

Berta Brechtl: Hintersinniges in Aubing

Ein furioser Auftritt war das in der Aubinger Einkehr am Freitagabend. Ein schier nicht endender Einzugsjodler bereitete den gut gefüllten Saal wie beim Ausräuchern auf das Kommende vor: ein ‚bunter‘ bayrischer Abend, komödiantisch, musikalisch, direkt und hinter-sinnig. Der Spannungsbogen baut sich von Stück zu Stück, von Pointe zu Pointe auf: heißt sie doch Petra Preußner, redet Bairisch, jodelt perfekt und nennt sich Berta Brechtl.



Politisch aktuell bedenkt sie viele, die ihr in den Sinn kommen. Bayrischen Größenwahn nimmt sie auf die Schippe, indem sie die Transrapidstrecke weiterdenkt bis zum Nordpol. Musikalisch baut Berta Brechtl eine Brücke zur Weltmusik und präsentiert Amazing Grace – gespielt mit Kuhglocken. Alltagsprobleme kennt die Mutter zweier Kinder natürlich auch, ebenso die Tücken des Berufslebens und die Sorgen, wenn's mit der Karriere mal nicht so klappt ...

Das Ambiente in der Aubinger Einkehr sorgte noch dazu für hautnahe Brettl-Atmosphäre, und entsprechend begeistert ging das Publikum mit. Etwa bei der Werbeverkaufsaktion, für die sich ein gut gebauter Publikumsgast in einen knallroten Stretch-Body zwängte, um als Assistent Rheumadecken der kabarettistischen Art feilzubieten. Als Zugabe stimmte Thomas Freisler, der den Abend mit der Steirischen begleitet hatte, die „Senfgurkenpolka“ an. Eine Frau im Landhausdirndl sprang aus dem Publikum auf, riss der Berta Brechtl den Gurkentopf aus der Hand und stampfte den Rhythmus dazu – temperamentvoll und witzig wie der ganze Abend.

Foto: privat